

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

69 (22.3.1905)

# Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt ==

N 69.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 22. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile über deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 21. März. Die Großherzogin reiste 3,30 Uhr nach Baden-Baden. Der Großherzog begab sich 4,41 Uhr nach Doss, um mit der Großherzogin zusammenzutreffen. Von Doss aus trat das Großherzogspaar die Reise nach der Riviera an. Die Erbgroßherzoglichen Herrschaften begaben sich heute mittag nach Luxemburg.

§ Karlsruhe, 22. März. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das II. Quartal 1905 beginnen Montag den 10. April, vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirektor Dürr, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat Siegel ernannt.

\* Durlach, 22. März. In hohem Alter von über 85 Jahren starb hier vor 2 Tagen Herr Oberlehrer Philipp Zimmermann. Ueber ein halbes Jahrhundert — 54 Jahre — waltete er seines schweren Amtes als Lehrer und Erzieher der Jugend. Von 1865—1890 wirkte er an der hiesigen Volksschule. Seine Pflichttreue, sein leuchtendes Wesen und bescheidenes Auftreten erwarben ihm die allgemeine Achtung und Zuneigung. Die Trauerfeierlichkeit eröffnete der hiesige Kirchenchor mit einem stimmungsvollen Lied; nach der Rede des Geistlichen, Herrn Stadtpfarrer Specht, welcher unter Zugrundlegung des Textwortes: „Sei getreu bis in den Tod, so will ich Dir die Krone des Lebens geben!“ das arbeitsreiche Leben des Dahingegangenen vor Augen führte, trug der Männergesangsverein Durlach den prächtigen Chor: „Stimm schläfst der Sänger“ vor. Am Grabe legten Herr Hauptlehrer Baumann im Namen der Konferenz, Herr Oberlehrer Rehmer im Auftrag des hiesigen Lehrerkollegiums und Herr Schriftfeger Brenner als Vorstand des Männergesangsvereins, dessen Mitglied der Verstorbene früher gewesen, unter entsprechenden Ansprachen Kränze nieder. Herr Oberlehrer Zimmermann war früher, in seinen rüstigen Tagen, auch ein tätiger Mitarbeiter des Wochenblattes, was hiermit dankend erwähnt wird. Möge er, der einst arbeitsfreudige

und unermüdete Mann im kühlen Schoße der Erde die wohlverdiente Ruhe finden!

D. Durlach, 22. März. Wir machen die geehrten Einwohner, ganz besonders aber die Arbeiterschaft von Durlach und deren Frauen auf die am Donnerstag abend 8 Uhr im Saale zum roten Löwen stattfindende öffentliche Versammlung aufmerksam, wo Herr Bäuer aus Mannheim über Zweck und Nutzen der Konsumvereine sprechen wird. Siehe Inserat.

† Pforzheim, 21. März. Wegen ihres mutvollen und opferwilligen Verhaltens bei dem am 20. Dezember hier stattgehabten Brande in dem Waffen- und Munitionsladen von Paul Jung, Dillsteinerstraße 5, erhielten Monteur Wilhelm Hager beim städt. Elektrizitätswerk vom Großherzog die silberne Rettungsmedaille und Monteur Wilhelm Martin beim selben Werk aus der Staatskasse eine Belohnung von 50 M., begleitet von einem anerkennenden Schreiben des Gr. Landeskommissärs. Beide Monteur haben, unterstützt von einigen anderen Angestellten des Werkes, während explodierende Munition und Feuerwerkskörper den Weg über die Treppe versperrten, verschiedene Personen über die Nachbarhäuser hinweg unter eigener Lebensgefahr gerettet. Der Stadtrat hat deshalb schon anfangs Januar den beiden Obengenannten je 50 M. und zwei andern 30 bzw. 20 M. Belohnung überwiesen. — Nach einer Vorlage des Stadtrats an den Bürgerausschuß wird beantragt, den bisherigen juristischen Hilfsarbeiter, Herrn Dr. Karl Schweidert als 2. Bürgermeister der Stadt Pforzheim anzustellen, vom Tag der Wahl an in Monatsraten zahlbares (Jahres-) Gehalt von 5000 M. zu bewilligen, das sich am 1. Januar 1908 auf 5500 M., am 1. Januar 1910 auf 6000 M. erhöht.

† Mannheim, 21. März. Der Maler- und Tischlermeister Eugen Löwenhaupt, ein hiesiger junger Geschäftsmann, hatte sich heute vormittag vor der Strafkammer wegen umfangreicher Wechselfälschungen zu verantworten. Seit 1902 hatte er 68 Wechsel im Gesamtbetrag von ca. 68 000 M. gefälscht und in Umlauf gesetzt. Das Urteil lautete auf

2 1/2 Jahre Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr 9 Monate Gefängnis beantragt.

— Zur Nachahmung empfohlen. Der Militärverein Heidelberg hat in seiner Generalversammlung vom 11. März einstimmig beschlossen, der Sammlung zum „Veteranendank“ die Summe von 1000 M. zu überweisen.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 22. März. Gestern abend fand mit großer Prachtentfaltung in Anwesenheit des Kaiserpaars, des Reichskanzlers und zahlreicher hoher Beamten, Künstler und Gelehrten die Wiedereröffnung des kgl. Schauspielhauses statt. Zur Ausführung gelangte „Der Prinz von Homburg“.

Berlin, 19. März. Als die Kaiserin am Freitag nachmittag nach dem Potsdamer Bahnhof fuhr, geriet an der Ecke der Königgräzer Straße und der Droschkeneinfahrtstelle ein vierjähriges Kind unter den Hofwagen. Das Kind wurde zunächst nach der Unfallstation gebracht, wo sich ergab, daß es lediglich eine unbedeutende Verletzung durch Quetschung an der Wade erlitten hatte. Die Kaiserin zog sofort Erkundigungen über das Befinden des Kindes ein und sorgte auch dafür, daß eine barmherzige Schwester sich zur Pflege des Kleinen in die Wohnung begab. Den Kutscher des kaiserlichen Wagens trifft keine Schuld an dem Unfall. Später begab sich der diensttuende Kammerherr v. d. Knefbeck im Auftrag der Kaiserin in die Wohnung der Eltern des Kindes und stellte nochmals fest, daß das Kind nicht ernsthaft verletzt ist.

\* Berlin, 21. März. Die Trauerfeier für den Minister des Innern Frhrn. v. Hammerstein findet am 23. März um 2 Uhr im Saale des Ministeriums des Innern statt. Daran schließt sich die Ueberführung nach dem Behrter Bahnhof. Die Beisetzung findet am 24. März um 11 1/2 Uhr in Steinhorst bei Hannover vom Bahnhof aus statt.

Saarbrücken, 21. März. In dem benachbarten Dudweiler hat gestern der Bergmann Schreiber, der betrunken von der Musterung heimkehrte, seinem Bruder den Bauch aufgeschlitzt, sodas der Tod auf der Stelle ein-

Feuilleton.

46)

## Die Söhne des Waffenschmieds.

Original-Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung).

„Ah, das wäre allerdings eine wichtige Aufgabe, um welche ich Miß Kate beneide,“ bemerkte Marianne erregt.

„Wir könnten uns vielleicht darin teilen, Miß Marianne,“ sagte Kate. „Sie besitzen als Wienerin einen bedeutenden Vorzug, einen Zauber der Erscheinung und Anmut, welcher mir völlig abgeht. — Doch, doch —“ fuhr sie rasch, mit holdem Grinsen fort, als Charley Wiene machte, Einspruch zu erheben, „das kann ich besser beurteilen. Ich würde Sie bei Mr. Shor als meinen Besuch einführen, man dürfte nicht erfahren, daß Sie von Wien gekommen sind, auch Mr. Charley müßte meiner Meinung nach in ein Hotel ziehen, um den Mr. Shor sicher zu machen.“

„Dann wäre die Tante wieder allein,“ bemerkte Charley nachdenklich.

„Wir könnten allabendlich bei Mrs. Longfield zusammenkommen,“ fuhr Kate eifrig fort; „ich bin überzeugt, daß Mr. North verloren ist, wenn er Miß Marianne erblickt.“

„D, über diese Heuchlerin!“ meinte Frau Rositta. „Dagegen muß ich im Namen meines armen Sohnes protestieren.“

„Miß Kate hat Recht,“ entschied Marianne nach kurzem Nachdenken. „Wollen wir so selbstsüchtig sein, von ihr Spionendienste zu verlangen — nun wohl, so kann auch ich auf hoffentlich kurze Zeit mich meines weiblichen Stolzes entäußern und zur Kofette mich erniedrigen, um einen Unschuldigen zu retten und den Bösewicht zu entlarven. Wenn irgendwo, so hat hier der Satz, daß der Zweck das Mittel heilige, seine volle Berechtigung.“

„Wie aber willst Du die Komödie mit Deinem Besuch den Eltern, besonders der Mutter gegenüber durchführen?“ fragte Frau Rositta kopfschüttelnd.

„Ich war doch eine Zeit lang in der Pension, Mrs. Longfield?“ versetzte Kate triumphierend. „Nun gut, in zwei Stunden fährt meine Busenfreundin Mary Stebens bei uns vor, natürlich in Reisekleidern und kündigt ihren Besuch auf acht oder vierzehn Tage an. Das übrige ist meine Sache. Allerdings wäre alsdann ein Punkt noch zu ordnen, Miß Marianne!“

„Wir müßten uns „Du“ nennen und die langweilige Miß fortlaffen, liebe Kate!“ erwiderte die Wienerin.

„So ist's — und Du müßtest stets auf den Namen Mary hören,“ nickte Kate erregt. „Ich habe den Eltern und Mrs. Shor so viel von meiner liebsten Pensionfreundin erzählt, daß sie sich über diesen Besuch gar nicht verwundern können. Nun aber dürfen wir keine Zeit mit unnützen Worten verlieren, meine liebste Mary!“ setzte sie rasch und entschlossen hinzu. „Ich muß Dich vor allen Dingen mit demjenigen vertraut machen, was hinsichtlich der Pensionverhältnisse und unserer beiderseitigen Familien unumgänglich nötig für Dich ist, um nicht aus der Rolle zu fallen. Zu dem Ende wollen wir uns ein halbes Stündchen zurückziehen, Tante Rositta!“

„Hast Du den Schlüssel zu James Zimmer?“ nickte Mrs. Longfield, die beiden jungen Mädchen wehmütig betrachtend und der kleinen energischen Kate einen Schlüssel einhändigend. „Bleibt nicht zu lange, Kinder!“

„Und ich soll wirklich in den Gasthof verbannt werden?“ fragte Charley mit kläglichem Miene.

Kate blickte ihn groß an. „Sie sollen doch die Polizei in Bewegung setzen, Mr. Heideck,“ sprach sie vorwurfsvoll.

Mrs. Longfield starrte vor sich hin. „Ich muß mit Deinem Vater reden, Kate! Er wird mir John Watson ansündig machen und über-

trat. Ein dritter Bruder kam auf die Schreckensnachricht hinzu, warf den Betrunknen zu Boden und entwand ihm das Messer, wobei er ihm die Finger der rechten Hand abschnitt.

#### Österreichische Monarchie.

\* Klagenfurt, 22. März. 2 Schwestern, die Reichsfreien Zinn v. Zinnenburg, erschossen sich aus Gram über den Tod der 3. Schwester.

#### Schweiz.

\* Bern, 22. März. In Verantwortung einer Einladung des Bundesrats teilte der König von Italien mit, daß er an der Eröffnungsfester des Simplontunnels teilnehmen werde. Der König fährt nur bis Felle-Brieg, wo er offiziell empfangen wird. In Vausanne und Mailand finden offizielle Festlichkeiten statt.

#### Frankreich.

\* Paris, 21. März. (Kammer.) Das Haus beginnt die Beratung des Gesetzesentwurfs, betreffend die Trennung von Staat und Kirche. Berry (Nationalist) begründet seinen Antrag, nach welchem vor der Beratung des Gesetzes die öffentliche Meinung befragt werden soll. Der Redner sucht nachzuweisen, daß die Mehrheit der Wähler gegen die Trennung ist und sagt, die Annahme der Vorlage werde im Lande eine Erregung hervorrufen, die mit Gewalt unterdrückt werden müsse.

\* Nancy, 21. März. Bei Pont-a-Mousson an der deutschen Grenze ist ein Kohlenlager entdeckt worden.

#### Spanien.

Madrid, 21. März. In ganz Südspanien herrscht furchtbare Dürre, die Saaten sind verloren. Viele Landarbeiter sind bereits verhungert. Aus zahllosen Ortschaften wird gemeldet, daß die Hungernden Gewalttakte begehen.

#### Rußland.

\* Warschau, 22. März. Abends warfen unbekannte Individuen in der Wolka-Straße eine Bombe auf eine Patrouille. 4 Soldaten, 2 Schutzleute und ein Gendarm wurden schwer verletzt, ein anderer Gendarm und ein Postbeamter erlitten leichte Verletzungen. In den umliegenden Häusern wurden die Fensterscheiben zertrümmert. Die Täter entkamen.

#### Amerika.

\* New-York, 22. März. Von 375 Angestellten der Brocktonfabrik sind bisher nur 251 sicher gerettet. Die übrigen sind jedenfalls verunglückt.

Charlestown, 20. März. In der Rauhoun-Kohlengrube sind gestern durch Explosion 10 Menschen getötet worden. Eine Rettungsabteilung, welche 14 Mann stark war und in die Grube einfuhr, ist infolge einer zweiten Explosion ebenfalls ums Leben gekommen.

haupt den rechten Weg zeigen. — Hole ihn mir sofort oder geh — instruiere Deine Freundin jetzt rasch, denn mir brennt buchstäblich der Boden unter den Füßen.“

Die jungen Mädchen gingen, und tief aufseufzend ließ Frau Rositta sich auf einen Stuhl nieder sinken.

„O, mir ist, als wäre ich eine Verbrecherin,“ stöhnte sie, „als müßte ich fort nach jenem fürchterlichen Orte, wo man meinen Sohn eingekerkert, den Unschuldigen aufs Schafott schleppen will. Charley, sprich, darf die Mutter hier bleiben, während dort in der Ferne ihr Kind einsam und verlassen in Ketten und Banden gehalten wird?“

Charley setzte sich neben die unglückliche Frau und ergriff tröstend ihre eiskalte Hand. „Tante, beste Tante!“ versetzte er mild, „Dein Platz ist hier, wo Du für ihn handeln kannst; dort könntest Du nichts für ihn tun, als klagen und weinen. Onkel Charley und mein Vater werden in seiner Nähe bleiben und für einen Rechtsbeistand sorgen. Hier aber gilt, für seine Rettung zu handeln und den Weg des wirklichen Mörders zu kreuzen, weshalb wir keine Tränen, keinen Schmerz und Jammer rufenbaren, sondern ruhig und fest unser Ziel verfolgen müssen. Meine Eltern haben Deinen Mut, Deine Besonnenheit, Deinen festen Charakter

#### Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

— Die Stärke der Truppen in Südwestafrika beträgt zurzeit rund 13400 Mann. An Verstärkungen sind seit Anfang November 1904 bis Mitte Februar 1905 hinübergewandert 708 Offiziere, Ärzte, obere Militärbeamte, 5298 untere Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften. Unterwegs ist noch die 4. Stappenkompagnie zur Bewachung der Konzentrationslager und die 8. und 9. Transportkompanie, der erste Transport der periodischen Ergänzungen. Alle zwei Monate werden 250 Köpfe zur Aufrechterhaltung der Verluste hinübergesandt. Anfang April wird sich die Schutztruppe nach Empfang der noch schwimmenden Ergänzungen wie folgt gliedern: 1. Schutztruppenkommando mit Signalabteilung, Feldintendantur, Sanitätsamt, Feldjustiz und Geislichkeit. 2. Britische Infanterie: 2 Feldregimenter zu 7 Bataillonen, insgesamt mit Ersatzkompanien 27 Kompanien, 1 Maschinengewehr-Abteilung. 3. Artillerie: 2 Feldartillerie-Abteilungen mit 11 Batterien, darunter 2 Gebirgsbatterien. 4. Technische Truppen: 2 Telegraphen-, 2 Scheinwerferabteilungen, 1 Eisenbahn-Bataillon zu 3 Kompanien, 1 Feldvermessungstrupp. 5. Stappentruppen und Trains: 1 Sanitätsfuhrpark, 2 Stappenkompagnien mit Proviantämtern, Bäckerei, Depots, Lazaretten, 5 Kolonnenabteilungen, Fuhrparkkolonnen und 4 Stappenkompagnien.

#### Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 20. März. Hier macht sich neuerdings eine Bewegung bemerkbar, die darauf hinstrebt, den Zaren zu veranlassen, den Krieg gegen Japan als einen „heiligen“ zu erklären. Dadurch sollen die außerordentlich reichen Klöster zur Hergabe ihrer Schätze bewogen werden. Das Gesamtkapital der Klöster wird auf 7 Milliarden Rubel geschätzt, von denen allein das Troize-Kloster bei Moskau 1½ Milliarden stellen könnte, sodas bei Abzug von 33 v. H. immerhin noch 1 Milliarde für den Krieg übrig bliebe. Ob es jedoch wirklich zu einer Heiligerklärung des Krieges kommen wird, ist zweifelhaft, zumal die Friedensbestrebungen hier immer noch sehr nachdrücklich verfolgt werden.

\* Petersburg, 21. März. General Benewitsch meldet unterm 20. März: Die Heere setzten gestern ihren Rückzug nach Norden fort. Heute bewilligte ich den Truppen einen Ruhetag.

\* Tokio, 22. März. Die Tatsache, daß gestern keine Nachrichten über den Rückzug der Russen und über ihre Verfolgung eingetroffen sind, lassen darauf schließen, daß die Russen zwischen Tschangschun und Kioin zu halten beabsichtigen. Die Japaner setzen die Verfolgung der Nachhut Benewitschs eifrig fort, aber die beschädigten Brücken hindern sie und

geben möglicherweise den Russen Gelegenheit, sich zu sammeln, Verstärkungen heranzuziehen und Verteidigungswerke zu errichten. Es heißt, daß ein Teil der russischen Besatzung von Wladivostok sich in Gilmärschen nach Charbin zurückziehe, doch liegt eine Bestätigung der Nachricht nicht vor. Der Widerspruch der russischen und japanischen Mitteilungen über die Zahl der in Muthen genommenen Geschütze ist noch nicht aufgeklärt. Man glaubt, daß die Russen Geschütze vergraben oder in die Flüsse geworfen haben. Die Japaner suchen weiter danach. Die Regierung charterte 40 Dampfer, welche beim Transport von Gefangenen behilflich sein sollen. Man schätzt die japanischen Verluste in der Schlacht von Muthen auf 50000 Mann, die der Russen vom Beginn des Kampfes vor Muthen bis zur Beendigung der Schlacht bei Tielung einschließlich der Gefangenen auf 175000 Mann.

\* Suda, 22. März. (Reuter.) Die russische Flotte und die Transportschiffe sind gestern mit der Bestimmung nach Port Said abgegangen.

\* Petersburg, 22. März. Durch Allerhöchsten Befehl wurde Kuropatkin zum Kommandeur der 1. Mandschurischen Armee ernannt.

#### Verschiedenes.

— Ein neues Opfer der spanischen Schatzgräber. Der Metzger und Wirt J. in Tuningen bei Tuttlingen ließ sich durch spanische Schatzgräberbriefe verlocken und reiste vor 14 Tagen mit 8200 Mk. in der Tasche nach Madrid. Dort wurde er bei seiner Ankunft gleich in Empfang genommen und mittels Drohschle in ein großes Gebäude gebracht, wo ihm nach einigen Scheinmandieren, wie Absendung von Depeschen, sein Geld herausgelockt, und ihm ein wertloser Schein auf Berlin in der Höhe von 40000 Frs. ausgestellt wurde. Hierauf wurde er wieder zur Bahn gebracht und mit einem Schein zur Einlösung der angeblichen ungeheuer wertvollen Effekten nach Lyon gefahrt. Dort erfuhr der Siebere dann, daß er geprellt war. Wann werden endlich einmal die Warnungen der Presse vor diesem Schwindel befolgt werden!

— Wie die „Frkf. Ztg.“ aus Rom berichtet, zeigt der Besuch seit einiger Zeit erhöhte Tätigkeit und wirkt außer Aische Steinblöcke aus, so daß der Besuch des Gipfels den Reisenden verboten ist.

— Ein hübscher Titel findet sich im Verordnungsblatt des österreichischen Justizministeriums vom 14. Januar. Dort ist auf Seite 15 zu lesen — die Ernennung des Feldwebel-Belehrungsaufsicht-Unteroffiziers Alois R. für die Männerstrafanstalt in Pilsen.

Baden? Nur, um einen Stockdegen zu kaufen, oder mir die Geschichte von dem Brief mitzuteilen? — Und daß dieser Mr. Rosemeier just den John Watson als Führer haben mußte — ist das nicht auffällig, Charley?“

„Freilich, Tante! Könnte ich den kleinen Hannoveraner hier nur erwischen!“

„Wer weiß, der Zufall ist oft merkwürdig im Menschenleben. Was mich nur mit Todesangst erfüllt, ist der Gedanke, daß dieser Mr. North London bereits verlassen hat.“

„Dann verfolge ich seine Spur, Tante! Ich kenne den Weg und fürchte mich nicht vor dem Bande der Briganten.“

„O, Charley! Charley!“ stöhnte sie, beide Hände vors Antlitz schlagend. Dann richtete sie sich entschlossen auf. „Diesen Weg werde ich selber gehen,“ sprach sie mit fester, klarer Stimme, „mir soll der Mörder Stand halten, denn nur ich bin in jenem Lande geseit.“ Sie trat ans Fenster, um Luft zu schöpfen und stieß einen leisen Schrei aus. „Dort geht Watson, rufe ihn mir, Charley! — Jener untersekte Mann mit der Arbeitsmüge ist! — Ah, Mr. Boywell kommt — er redet mit ihm, siehst Du beide drüben vor dem Goldschmiedladen stehen?“

Charley blickte hinaus, nickte, nahm seinen Hut und war im nächsten Augenblick draußen. (Fortsetzung folgt.)

so oft rühmend hervorgehoben, daß ich Dich beschwören muß, Dir selber treu zu bleiben bei diesem schweren Schicksalsschlage, weil davon die Rettung Deines Sohnes abhängt.“

Frau Rositta hatte mit gesenktem Haupte zugehört. „Ich danke Dir, Charley,“ sprach sie jetzt mit einem festen Händedruck. „Ich will stark und mutig sein, um meinen Sohn zu retten. Höre mich an — ich erzählte vorhin von John Watson, welcher für mich jetzt eine höchst wichtige Person geworden ist, weil er mit jenem Mr. North in Verkehr stand. Mr. Boywell soll uns raten, ob wir sofort die Polizei benachrichtigen.“

„Das wird bereits von der deutschen Behörde geschehen sein,“ fiel Charley ein.

„Möglich, doch wäre in diesem Falle sicherlich bereits Nachforschung bei mir gehalten worden. Vielleicht verfolgte man die Spuren des Mörders direkt nur nach Wien.“

„Vielleicht auch war jener kleine Herr Rosemeier, der sich uns als Hannoveraner vorstellte und der hier die rätselhafte Mitteilung über den verschwundenen Brief brachte, ein Beamter der deutschen Geheimpolizei,“ fiel Charley jetzt auf neue ein.

Frau Rositta sah ihn überrascht an. „Das klingt nicht unwahrscheinlich,“ meinte auch sie erregt. „Weshalb kam er zu mir in den

**Städtische Angelegenheiten.**

D. Durlach, 22. März. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 20. März 1905:

Scheune und Stall, sowie ein Teil des Gartens der ehemaligen Reitungsanstalt sollen auf 6 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Die Herstellung der Brücke über den sog. Tiefentalgraben, sowie die Herstellung eines eisernen Gedecks für die Brücke zum städt. Steinbruch wird dem Kaufmann Otto Biesinger hier zum Angebot übertragen.

Einem Besuch um Erreichung als Mitglied der Witwenkasse wird entsprochen.

Der Lawn-Tennis-Platz im Schlossgarten soll unter den gleichen Bedingungen, wie im Vorjahr, in öffentlichem Ausschreiben verpachtet werden.

Die Anzeige der Schenkungsmacht gegen Martin Seetinger und Groffen hier wegen

Widerstands gegen die Staatsgewalt wird Gr. Staatsanwaltschaft vorgelegt.

Die in letzter Zeit bedauerlicher Weise wiederholt vorgekommene Störung des Gaswerksbetriebs führt Gasverwalter Zoller auf ein unbefugtes Verstellen der Ventile zurück. Es wurde deshalb auf dessen Antrag Vorarbeiter Holz entlassen und zugleich der Auftrag erteilt, die neue Vorrichtung zur Verwahrung der Ventile in der Art anzubringen, daß die unbefugte Stellung derselben durch dritte ausgeschlossen ist.

Das Stadtbauamt legte 3 Entwürfe zur Errichtung eines Schwimm- und Bannbades in Verbindung mit einem Luft- und Sonnenbad vor. Der Gemeinderat entschloß sich für das Projekt II und beauftragte das Stadtbauamt, hierzu einen genauen Kostenboranschlag mit Rentabilitätsberechnung auszuarbeiten und vorzulegen.

Die vorgelegten Almenpachtverträge werden genehmigt.

6 Anträge auf Neuabschluss und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 23 580 Mk. werden geprüft und nicht beanstandet.

Die vom hiesigen Wirtverein gegen das Wirtschaftsgesetz des Wilh. Gebhardt erhobene Einsprache wird nach Kenntnisaufnahme Gr. Bezirksamt vorgelegt.

Mag. Ritterhöfer, Friedrich Korn und Friedrich Schmidt werden zum Austritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Das Gesuch des Vereins für naturgemäße Lebens- und Heilweise in Karlsruhe um käufliche Abtretung von Gelände behufs Errichtung eines Sonnenbades wird abschlägig verbeschieden, jedoch die Bereitwilligkeit ausgesprochen, demselben das erforderliche Gelände pachtweise zu überlassen.

**Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Privat-Anzeigen.**

In meinen Neubauten **Scholdstraße 22 u. 24** habe ich zwei 3-Zimmer-Parterre-Wohnungen mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung sofort oder per 1. April zu vermieten.

Karl Leuzler, Lammstr. 23.

**Wohnungen von 2-6 Zimmern** sind zu vermieten. Auskunft erteilt **J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18, oder Otto Hofmann, Karlsr. Allee 11.**

**Wohnung zu vermieten.**

Auf 1. April oder 1. Juli d. J. ist der zweite Stock im Hause **Hauptstraße Nr. 21**, ferner auf 1. Juli d. J. der dritte Stock zu vermieten. Näheres bei **Kaufmann Louis Luger.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten bei **Auguste Steinbrunn Witwe, Gartenstraße 1.**

**Gröningerstraße 37** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Kronenstraße 20.**

**Wohnungen per 1. Juli zu vermieten:**

**Sophienstraße 14** der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Mansardenzimmer nebst Zubehör; **Hauptstraße 69** im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansardenzimmer nebst Zubehör.

**Gustav May.**

**Wohnung**, eine kleinere samt Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten **Jägerstraße 14.**

**Ein williges Mädchen,**

welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht in kleiner Familie Stelle für sofort oder 1. April. Zu erfragen **Amalienstr. 24, 1. St.**

**Zu baldigem Eintritt wird ein braves Mädchen,** das schon gedient hat, gesucht für Kinder und Zimmerarbeit gegen guten Lohn. **Durlach, Herrenstrasse 21, 2. St.**

**Monatsfrau**

auf 1. April gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Hamburg-Amerika Linie**



Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst  
Personen-Beförderung  
nach  
**allen Weltteilen**  
vornehmlich auf den Linien  
**Hamburg - Cherbourg - Newyork**

Hamburg-Brasilien	Hamburg-Canada	Hamburg-Frankreich
Hamburg-La Plata	Hamburg-Indien	Hamburg-England
Hamburg-Ostasien	Hamburg-Mexiko	Hamburg-Central-Amerika
Hamburg-Afrika	Hamburg-Cuba	

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgezeichneter Verpflegung vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Kajüten- wie Zwischendeck-Passagiere.

**Bergnügungsreisen zur See:**  
Westindienfahrten Nordlandsfahrten Mittelmeeresfahrten  
Orientfahrt Zur Kieler Woche Winterfahrten  
Nach England, Irland und Schottland  
Reisen nach berühmten Badeorten.

**Kurzfahrten zur See.**  
Nähere Auskunft erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie die Abteilung Personenverkehr der  
**Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.**  
In Jöhlingen: **Hirsch Fried.**

**Zimmer-Gesuch.**

Ref.-Offizier sucht per April-Juni elegantes Wohnzimmer nebst Schlafkabinett. Off. unter A. 30 an die Expedition d. Bl.

**Möbliertes Zimmer**

zu vermieten

**Kellerstraße 6, 3. St.**

Ein anständiger Arbeiter kann sofort **Kost und Wohnung** erhalten

**Hauptstraße 76, 5. p.**

**Ein schönes Gesicht**

49  
ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dies versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von **Bernhards Rosenmilch** das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände. à Gl. 1.50 Mk.

**Mein Brennessel-Kopf-Wasser** ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft der Brennessel-essenz hat geradezu überraschenden Erfolg für den Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, sodas sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Glas 75 Pf., 1.50 und 2.50 Mk.

Allein echt zu haben in der

**ADLER-DROGERIE**  
**AUGUST PETER**  
Hauptstr. 16 - Telephon 76

**Braunwallach,** gutes Arbeitspferd, billigst zu verkaufen bei **Steiner, Kunstmühle, Weingarten.** Auskunft erteilt auch Herr Müller Geher in Durlach.

Ein guterhaltener **Konfirmanden-Anzug** ist billig zu verkaufen **Adlerstraße 9, 2. Stock.**

Ein gut erhaltenes **Plüschsofa** mit 6 Stühlen und Fauteuil ist wegen Wegzugs billig zu verkaufen **Gartenstr. 9, Laden.**

**Gartenhäuschen** von Gasrohr und Zinkblechdach zu verkaufen

**Karlsruher Allee 3.**

Eine Grube **Dung** ist zu verkaufen. Zu erfragen im „**Waldborn**“ in Durlach.

**Knecht,** ein junger, welcher fahren kann und auch Feldarbeit versteht, findet sofort oder auf April Stelle bei **Karl Weizinger, Kutscher, Rappenstraße 19.**

Eine pünktliche, tüchtige **Fußfrau** wird gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Zuverlässiges Mädchen** auf 1. April gesucht. **Frau Notar Würth, Ettlingerstr. 21.**

**Schreinerlehrling** gesucht. Ein kräftiger Junge kann bei mir in die Lehre treten. **H. Haas.**

**Hoher Nebenverdienst** für jedermann. Auskunft gratis. **H. Heiling, Hagon i. Westf. 6.**

**Tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen feiner **Damen- und Kindergarderobe.** Garantie für tadellosen Sitz, rasche und billige Bedienung. **Frau Heitlinger, Hauptstraße 73, 1. Treppe.**

**Dogcart** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen** 1 schwarzer Gehrockanzug für größ. Figur passend, gut erhalten. Näheres **Hauptstr. 56a im Laden.**

**Oskar Gorenflo,**

Hoflieferant,

empfiehlt in nur hochprima lebend-  
frischer Ware:

**Holländer Schellfische u.  
Cablian,**  
Rheinhechte, Rheinzander,  
Felchen, Rheinsalm,  
Lurbot, Soles, Merlaus,  
Stodfische.

**Straßburger Bratgänse,**  
franz. Enten, franz. Pou-  
larden und Tauben,  
junge Hähnen, Welschhähnen  
und Suppenhühner.

Frische  
Rüden  
Keulen  
Bügel  
Ragout

**Reh Hirsch**  
Hasen, Fasanen, Wildenten etc.

Pariser Kopfsalat. — Frische  
Ananas. — Neue Algier Bis-  
quitt-Kartoffel. — Maltakar-  
toffel. — Matjesheringe.

Alle Sorten  
**Spirituslackfarben,**  
Möbellacke, Möbelpolitur,  
trockene Farben,  
Farben in Oel abgerieben,  
**Prima Fussbodenöle**  
— nur das Beste —  
Park.-Linol.-Wichse,  
Stahlspäne, Terpentinöl,  
Leinöl etc.

Vorteilhafte Bezugsquelle für  
alle Handwerker, Maler, Schreiner,  
Anstreicher.

**E. Dörrmann Nachf.**  
Hauptstraße 74.

Morgen (Donnerstag)  
**Schlachtfest**  
bei W. Bodenmüller,  
Alte Brauerei Bauer.

Morgen Donnerstag wird  
geschlachtet.  
Hans Schöbel,  
Alte Brauerei Nagel.

**Schellfische und Cablian,**  
per Pfd. 25 und 30 Pfg.  
**Seelarpfen,**  
per Pfd. 20 Pfg.

**frischgewässerte Stodfische,**  
per Pfd. 23 Pfg.  
treffen heute ein bei  
**Philipp Luger & Filialen.**

**Frische Milch**  
ist fortwährend zu haben  
Obermühle.

**Frauen- u. Kinderkrämpfe,**  
sowie **Soden** empfiehlt in allen  
Größen und guter Qualität  
**Julie Hoffmann,**  
Maschinenstrickerei, Herrenstr. 16, II.

**Bänder  
Seidenstoffe  
Crêpe**

Bei Beginn der  
**Frühjahr- und Sommer-  
Saison**

**Blumen  
Straussfedern  
Reiher**

halte mein reichlich ausgestattetes Lager in

**Damen- und Kinderhüten**

jeglichen Genres bestens empfohlen.

**Coulanteste Bedienung. — Streng feste Preise.**

**Schleier  
Spitzen  
Tulle**

**Hugo Steinbrunn**  
Putz- und Modengeschäft  
45 Hauptstraße 45.

**Agraffen  
Jet- u. Stroh-  
Borden**

## Dankagung.



Für die innige Teilnahme beim Heim-  
gange unseres geliebten Vaters

**Philipp Zimmermann,**  
Hauptlehrer a. D.,

für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten  
Ruhestätte, die erhebenden Trauergesänge des  
evang. Kirchengesangsvereins und des Männer-  
gesangsvereins Durlach, die tiefempfundenen Nachrufe an  
seinem Grabe, die trostreiche Trauerrede des Herrn Stadt-  
pfarrer Specht, die überaus zahlreichen Kranzspenden sagen  
wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Durlach den 22. März 1905.

Die tieftrauernden Kinder.

## Jungliberaler Verein Durlach.

Donnerstag den 23. März, abends 8 Uhr, im „Kranz“  
**Generalversammlung.**

Tagesordnung:

1. Bericht über den Vertretertag in Freiburg. Referent:  
Herr Hauptlehrer Braun.
2. Vereins- und Kassenbericht.
3. Anträge und Wünsche.
4. Neuwahl des Vorstandes.

Wir bitten unsere Mitglieder um vollzähliges und pünktliches  
Erscheinen.

Der Vorstand.

## Konsumverein für Durlach und Umgegend.

Donnerstag den 23. März, abends 8 Uhr, im Saale  
zum „Roten Löwen“

## Öffentliche Versammlung.

Hierzu sind die Mitglieder sowie die gesamte Einwohnerschaft  
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

**Fussbodenglanzack,**  
allerbeste Qualität, Pfd. 50 Pfg.  
**Gloria-Fussbodenöl,**  
Pfd. 35 Pfg.

**Parkettwiche,**  
weiß und gelb, Pfd. 70 Pfg.  
**Philipp Luger & Filialen.**

**Nohrseffel jeder Art**  
werden dauerhaft geflochten und  
repariert.

**H. Hartwig, Sesselmacher,**  
Kellerstraße 5, Hinterhaus, I. St.

## Das Beste gegen Gicht

ist **Dwertags Kastaniengeist.**  
Zu haben à Fl. Mk. 1.50

**Einhorn-Apotheke Durlach.**  
Bestandteile: Destillat aus der Blüte  
30% und Früchten 10% der wilden Kastanie.  
Alkoholgehalt 60%.

**Lumpen** in kleinen und großen  
Quantitäten werden  
**Auerstraße 50** zu hohen Preisen  
angekauft.

Ein junger **Bursche**, der Feld-  
arbeit versteht, findet Stelle. Zu  
erfragen bei der Exped. d. Bl.

## Griechische Weine

**Ott** scher Einfuhr aus den  
grossen Kellereien der Firma

**Friedr. Carl Ott,**  
Würzburg,

Stärkungs-, Tisch- und Krankenweine,  
als die besten aller Südweine  
ärztlich empfohlen.

In Durlach nur zu haben bei

**Osk. Gorenflo,**  
Grossh. bad. Hoflieferant.

Wer echte Ottische Weine  
will, beachte die Firma und Schutz-  
marke auf den Flaschenanschriften.

## Rastatter Kochherde

in großer Auswahl kauft man  
billig bei

**August Bull,**

Ofen- u. Herdgehäuft, Mühlstr. 4.

Durch sachverständige Erfahrung  
bin ich im Stande, einem jeden  
einen passenden u. gutfunktionieren-  
den Herd zu liefern. (Garantie.)

Hochachtung  
D. O.

## Färberei Printz

Chemische Waschanstalt  
**Durlach**

45 Hauptstraße 45.  
Prompte Bedienung. — Tadellose Aus-  
führung. — Mäßige Preise.

## Arbeiten in Weiss- u. Buntsticken

sowie ganze Aussteuern werden  
stets angenommen.

**Frau Anna Hoffmann,**  
Hertenstr. 16, 2. St.

Tadellose Ausführung zugesichert.

Wegzugshalber werden einige  
Stück **Möbel**, darunter eine **Ka-  
meeltischen-Garnitur**, billig  
verkauft **Hauptstraße 63** (Bad-  
hof), 4. Stod.

Bitte den zusammen-  
gebundenen blauen  
**Barkin Palmalienstraße 1** gegen  
Belohnung abzugeben.

**Wochentische.**  
Donnerstag den 23. März, abends 8 Uhr:  
Herr Stadtmagister Kober.

Rechnen, Druck und Verlag von H. Buss, Durlach.  
Dazu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 69.

Mittwoch, 22. März 1905.

**Amtsverfügungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Die Verwendung der Erträge aus dem August-Georg-Armen-Apothekensond betreffend.

Nach höchster Entschliessung aus Gr. Staatsministerium vom 3. Februar 1875 Nr. 213 sind die Erträge des Armen-Apothekensonds in Baden nach Abzug der Lasten und Verwaltungskosten dazu zu verwenden, um für arme kranke Personen aus den anspruchsberechtigten Landorten der vormaligen Markgrafschaft Baden-Baden, und zwar nach dem Willen des Stifters ohne Unterschied des Bekenntnisses, die Kosten der Aufnahme in das Landesbad zu Baden zu bestreiten oder zur Bestreitung solcher Kosten Beiträge zu leisten.

Nebstdem dürfen daraus auch Unterstützungen anderer Art zum Zwecke der Verpflegung armer Kranker der oben bezeichneten Orte gewährt werden.

Gesuche um Berücksichtigung bei Verteilung der Stiftungserträge für das Jahr 1905 sind innerhalb 14 Tagen bei dem Armenrate der Heimatsorte unter Anschluß eines ärztlichen Krankheitszeugnisses einzureichen.

Nach Umfluß dieser Frist hat der Armenrat sämtliche Bewerbungen mit seiner Aeußerung hinsichtlich der Hilfsbedürftigkeit und Würdigkeit der einzelnen Bittsteller dem vorgesetzten Bezirksamt vorzulegen.

Karlsruhe den 1. März 1905.

**Großh. Verwaltungshof:**  
Wirth.

### Bekanntmachung

#### Die Verpflichtung von Jagdaufsehern betreffend.

Nr. 9209. Die von dem Gottesauer Offiziers-Jagdverein in Karlsruhe als Jagdaufseher für die Distrikte III und IV der Gemeindejagd Weingarten bestellten Franz Keller und Ludwig Nikolaus in Weingarten wurden heute als solche für die genannten Distrikte ordnungsgemäß verpflichtet.

Durlach den 9. März 1905.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Hepp.

### Brücken Sperre.

Nr. 9516. Wegen Ausbesserung am südlichen Widerlager der Wolfartsweier Straßenbrücke über den Rangierbahnhof Karlsruhe muß die Brücke vom 27. d. Mts. für die Dauer von drei Monaten für den Verkehr mit schweren Lastfuhrwerken, für Kesseltransporte und Automobilsfahrzeuge gesperrt werden.

Durlach den 20. März 1905.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Turban.

### Die Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Durlach betreffend.

Nr. 9616. Der auf Mittwoch den 29. März d. Js. fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. aus verseuchten Orten darf Vieh nicht zugetrieben werden;
2. für in das Großherzogtum Baden eingeführtes Vieh muß durch bezirkstierärztliche Zeugnisse der Beweis erbracht sein, daß diese Tiere einer fünftägigen Beobachtung gemäß § 33 der V.D. unterstellt waren;
3. für alles andere Handelsvieh sind Zeugnisse gemäß § 31 der V.D. vom 19. Dezember 1895 beizubringen.

Durlach den 20. März 1905.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Hepp.

### Die Bekämpfung der Neblaus, hier den Bezug von Neblindholz und Würzlingen betreffend.

Nr. 9681. Wir machen darauf aufmerksam, daß gemäß § 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1883 durch Verordnung vom 4. September 1883 bzw. vom 13. September 1884 und vom 12. Januar 1905 im Großherzogtum Baden 6 Weinbaubezirke gebildet worden sind, wovon der I. Weinbezirk die Gemeinden des Kreises Mosbach, der II. die Gemeinden der Kreise Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, der III. die Gemeinden der Kreise Baden und Offenburg, der IV. die Gemeinden der Kreise Freiburg und Lörrach, der V. die Gemeinden des Kreises Waldshut, der VI. die Gemeinden des Kreises Konstanz und die württembergische Exklave Hohentwiel umfaßt und daß die Versendung von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus einem Weinbaubezirk in irgend eine Gemeinde eines anderen Weinbaubezirks schlechthin unzulässig ist. Dies gilt selbstredend auch hinsichtlich eines etwaigen Bezuges von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus nichtbadischen Gebieten oder einer Versendung solcher Reben nach denselben.

Die Bürgermeisterämter werden daher veranlaßt, den Verkehr mit Blindhölzern und mit bewurzelten Reben aufmerksam zu überwachen.

Durlach den 20. März 1905.

**Großherzogliches Bezirksamt:**  
Turban.

### Bekanntmachung.

#### Den Taubenausflug betreffend.

Gemäß § 36 der Feldpolizeiordnung wird hiermit der Taubenausflug bis 15. April l. J. verboten.

Wir werden uns durch polizeiliche Kontrolle verlässigen, ob die Taubenschläge bis zu diesem Zeitpunkt geschlossen gehalten werden, eventuell Bestrafung eintreten lassen.

Durlach den 21. März 1905.

**Das Bürgermeisteramt.**

### Gebäude- und Gartenverpachtung.

Die Stadt Durlach läßt

**Freitag den 24. März, vormittags 11 Uhr,**

die Scheuer und Stallung der ehemaligen Rettungsanstalt, sowie einen Teil des vorhandenen Geländes daselbst als Gartenland in 9 Losen mit Obstträgern auf 6 Jahre (bis Martini 1910) öffentlich am Platze verpachten.

Durlach den 21. März 1905.

**Der Gemeinderat.**

### Einladung.

Nr. 127. Die Mitglieder der evang. Kirchengemeindeversammlung werden zu einer ordentlichen Sitzung auf

**Sonntag den 26. März, vormittags 11 Uhr,**

in die evang. Stadtkirche hiedurch eingeladen.

**Tagesordnung:**

1. Die Feststellung des Rechnungsbescheids zur Rechnung des ev. Kirchenalmosenfonds für 1903.
2. Die Genehmigung der Voranschlagsüberschreitungen.

Durlach den 20. März 1905.

**Evangelischer Kirchengemeinderat:**  
Specht.

Schulhüte, Sporthüte billigst

Den geehrten Damen bringe hiermit zur gefl. Kenntnis, daß sämtliche Neuheiten der Saison in:

**Strohhüten, Blumen u. Federn, Bändern, Borden, Chiffon, Spitzen etc.**

in sehr großer Auswahl eingetroffen sind.

Reichhaltige Auswahl **garnierter Hüte** in geschmackvollster Ausführung empfehle äußerst billig.

Achtungsvollst

**Julie Kiefer,**  
Kronenstr. 8.

Trauerhüte stets vorrätig



**PALMIN**

feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum kochen, braten u. backen

50% Ersparnis gegen Butter!

**Asphaltdachpappe u. Asphaltdachlack**

empfehlen

**Becker & Reheuser,**

Baumaterialienhandlung,  
4 Schillerstraße 4.

**Alexander Seeh,**  
 Firma Sinauer & Veith Nachfolger  
 in **Grötzingen**

empfiehlt in

**grosser Auswahl**

zu

**billigen festen Preisen**

**Knaben-Anzüge**  
**Burschen-Anzüge**  
**Herren-Anzüge**  
**Arbeiter-Kleider.**

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 ist das beste.

**Drahtgeflecht,**

1a verzinkt, 6 eckig, schon von 17  $\frac{1}{2}$  an per qm.

Originalrollen, 50 qm, zu 8,50  $\frac{1}{2}$  4 eckig, von 25  $\frac{1}{2}$  an per qm liefert

Sieb- und Drahtwarenfabrik **L. Krieger, Karlsruhe, Beilägenstraße 33.**

Preisliste gratis u. franko.

**Schuhwaren!**

Grösste Auswahl in

**Konfirmandenstiefeln**

für Mädchen und Knaben,

**Damen- u. Herrenstiefeln,**

**Kinder-Artikeln**

zu enorm billigen Preisen, nur bei

**A. Rentlinger Wwe.,**

**14 Markgrafenstr. 14,**

**Karlsruhe.**

Rabattbücher werden ausgegeben!

**Dachshund zu verkaufen**

ein schöner schwarzer, 1½ Jahre alt. Offerten unter Nr. 60 an die Expedition d. Bl.

**Rot- u. Blaufleesamen,**

garantiert seidenfrei, nur deutsche Saat,

**la Gußtahlpaten, extra stark,**

Stahlschaufeln, Rechen, Gabeln, Hacken, sowie alle landwirtschaftlichen Geräte empfiehlt billigst

**K. Leussler, Lammstraße 23.**

Den geehrten Damen von hier und auswärts empfehle ich mein Lager in garnierten und ungarinierten

**Damen- und Kinderhüten,**

Federn, Bändern, Blumen, Agraffen, Perlen, Borden und Perlen-Fantasten in großer Auswahl.

Die Hüte werden chic und fein gearbeitet und werden alte Hutaten gerne verwendet.

**Trauerhüte in großer Auswahl.**

Um geneigten Zuspruch bittet

**Luise Leckter, geb. Ritter, Amalienstraße 9.**

**Hollup's Haarkräuterfett,**

bestes Mittel für Haarwuchs, 1000fach erprobt, mit goldenen Medaillen und Diplomen prämiert, seit 25 Jahren viele Dankschreiben, z. B. von: **Söndronn:** Ersuche Sie, mir noch 2 Fl. v. Ihrem Haarkräuterfett à M. 2.— zu schicken, es hat sich gut bewährt, denn ich war ganz kahl und nach Gebrauch von 5 Fl. Ihres Haarkräuterfettes habe ich wieder sämtliches Kopfhaar erhalten.

Hochachtend **Karoline Göller.**

Flaschen à M. 1.— u. 2.— hier zu haben bei: **Aug. Peter, Adler Drogerie.**

**Wasche mit**



**Luhns**

Giebt schönste Wasche

**Nieder-MITROBAND**

**Rosen!**

Für Frühjahrspflanzung empfehle: Sehr schöne Hochstämme mit Namen, p. St. 1.—, 1.50  $\frac{1}{2}$  Niedrig veredelte Prachtforten, p. St. 40  $\frac{1}{2}$ .

Schlingrosen, dunkelrote, Crimson, Rambler, p. St. 40  $\frac{1}{2}$ .

**Friedrich Wendling, Gröbingerstraße. — Telephon 84.**

Neue gelbe

**Riesenerbsen,**

ganz und gespalten,

**Riesensinsen,**

ungarische Perlbohnen, grüne

**Algier-Erbsen,**

ganz und gespalten, unerreicht gute Qualitäten, empfiehlt

**Oskar Gorenflo,**

Hoflieferant.

**Asthma (Atemnot)**

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons. In Schachteln à 1 Mark in den Apotheken.

**Frische Eier**

hat täglich abzugeben

**Karl Jörgger jr.,**

Pfinzstraße 74.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.

**Hochmoderne Neuheiten**

in

**Konfirmanden-Geschenken**

wie:

Broschen

Ohringe

Colliers

Uhrketten

Armbänder

Siegelringe

Kravattennadeln

Manschetknöpfe

Brustknöpfe

Silb. Spazierstöcke

Silberne Fingerhüte

Serviettenringe

Essbestecke

Becher

Schirmgriffe

empfiehlt in bekannt grösster Auswahl und in jeder Preislage

**Wilh. Fischer**

Prämiert 1903

Prämiert 1903

**Goldschmied, Hauptstrasse 26.**

Altes Gold wird zu den höchsten Preisen angenommen.